



DIE STADT TEUPIN

GESCHICHTE / LEBEN UND ARBEIT / POLITIK UND JUGENDVERBÄNDE



Geschichte

Schon vor 1000 Jahren lebten die ersten Ritter in Teupin. Mit ihnen siedelten sich einige Bauern an, die vor 700 Jahren eine Kirche aus Stein in das Zentrum der Siedlung bauten. Um das Jahr 1870, in der Zeit der industriellen Revolution, wurden kleine Fabriken in Teupin gebaut und Geschäfte gegründet. Die

Einwohnerzahl stieg erstmals auf über 1000 an. Aus dieser Zeit stammen auch die Eisenbahnstrecke und das schöne Rathaus, welches aus roten Ziegelsteinen gebaut ist. Nach dem zweiten Weltkrieg stieg die Einwohnerzahl bis zum heutigen Tag langsam weiter an.



Leben und arbeiten in Teupin

Teupin ist eine kleine Stadt in Deutschland. Heute leben dort über 9000 Menschen. Es gibt mehrere Kindertagesstätten, zwei Schulen und eine kleine Bücherei. Von der Stadt wird auch ein Kinder- und Jugendklub bezahlt. Dort arbeitet eine Sozialarbeiterin, die Ansprechpartnerin für die Jugendlichen ist, Wochenendveranstaltungen sowie Tischtennis und Dartturniere plant oder Bastelprojekte organisiert. Es gibt eine Schulsporthalle und ein Fußballfeld, wo die verschiedenen Sportvereine trainieren und am Wochenende

Wettkämpfe stattfinden.

Die meisten Einwohner arbeiten nicht in Teupin, sondern fahren zum Arbeiten in andere größere Städte. Es gibt einen größeren Supermarkt und ein paar kleinere Geschäfte, wie zum Beispiel Arztpraxen, zwei Friseursalons und einen Schuster. Der größte Arbeitgeber ist die Fonta-Saft GmbH. Am Stadtrand produzieren dort 15 Menschen Saft und Limonade und verkaufen diese Produkte nach ganz Brandenburg.



Politik und Jugendverbände

Die Mitglieder der Fraktionen treffen sich in naher Zukunft in der Stadtverordnetenversammlung. Folgende Themen stehen auf der Tagesordnung:

Tagesordnungspunkt TOP 1: Förderkriterien für Jugendprojekte werden aktualisiert

Bereits vor Beginn des Spiels konnten die Jugendverbände die Fraktionen davon überzeugen, im nächsten Jahr 5000 Euro für ein Jugendprojekt zur Verfügung zu stellen.

- Es ist noch nicht klar, nach welchen Prinzipien Jugendprojekte überhaupt gefördert werden. Über diese „Förderkriterien für Jugendprojekte“ entscheiden die Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung.
- Die Jugendverbände und -vereine sollten sich schon vorher verschiedene Projekte überlegen, die mit diesem Geld möglich wären – Vorteil: egal was die Fraktionen entscheiden, die Verbände können verschiedene Projekte vorstellen und sind optimal vorbereitet.
- Nachdem sich Politik und Verbände ausgetauscht haben, reichen die Verbände ihre fertigen Projektanträge ein. Die Mehrheit der Stimmen im Ausschuss entscheidet über das Gewinnerprojekt.
- Die folgende Tabelle soll helfen zu erkennen, wie Projekte aussehen könnten:

Wie viele Personen sollen von dem Projekt profitieren?	Viele	↔	Wenige
Wer soll von dem Projekt profitieren?	Von Jung bis Alt	↔	Nur Jugendliche
In welchem Zeitraum soll das Projekt stattfinden?	Einmalig	↔	Mehrere Jahre
Welchen thematischen Schwerpunkt soll das Projekt haben?	Sport, Kultur, Freizeit, Umwelt, Bildung, Musik, etc.		

TOP 2: Verhandlung über Bildung und Kompetenzen eines Jugendbeirates

Während die Fraktionen über TOP2 verhandeln, entwickeln die Jugendverbände ihre konkreten Projektanträge.

- Ein Jugendbeirat besteht aus einer Gruppe von Jugendlichen, die in der Stadtpolitik mitreden kann.
- Im Ausschuss wird darüber verhandelt
- ob ein Jugendbeirat überhaupt gegründet werden soll.
 - wenn ja: Wie sehr sollen die Mitglieder des Jugendbeirates in der Politik mitreden dürfen?
- Dazu müssen mehrere Details geklärt werden:
 - a. Wer gibt die Themen vor, über die gesprochen wird?
 - b. Wo, wann und wie oft trifft sich der Jugendbeirat
 - c. Was kann der Jugendbeirat entscheiden?
 - d. Wie wird entschieden, wer Mitglied im Jugendbeirat wird?
 - e. Wie viel Geld wird für den Jugendbeirat bereitgestellt?

BESONDERE ROLLEN

BÜRGERMEISTER_IN & VORSITZ DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG



Bürgermeister_in

Als Bürgermeister_in gehörst du der stärksten Fraktion an. Du hast eine große Verantwortung im Spiel, denn du musst entscheiden, was in Teupin richtig und was wichtig ist. Um deine besondere Verantwortung hervorzuheben, hast du ein Veto-Recht. Das bedeutet, dass Entscheidungen in der Stadtverordnetenversammlung nur beschlossen werden können, wenn du damit einverstanden bist und dich dafür entscheidest kein „Veto“ gegen diese Entscheidung einzulegen.

Darüber hinaus bist du Chef_in der Kommunalverwaltung. Du leitest die Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung an die Kommunalverwaltung weiter. Deshalb hast du die Ehre das Gewinnerprojekt am Ende des Spiels bekanntzugeben.



Vorsitz der Stadtverordnetenversammlung

Als Vorsitzende_r der Stadtverordnetenversammlung sorgst du für einen geordneten Ablauf der Stadtverordnetenversammlung. Du bist dafür verantwortlich, dass Entscheidungen zustande kommen. Dafür verteilst du Rederechte, führst die Abstimmungen durch und versuchst, dass möglichst viele mit den getroffenen Entscheidungen einverstanden sind.

Um etwas in der Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, ist eine absolute Mehrheit notwendig; es müssen also mindestens 51 Prozent der Fraktionsmitglieder für einen bestimmten Entschluss stimmen. Außerdem muss dieser Entscheidung immer der / die Bürgermeister_in zustimmen, sonst ist der Entschluss nicht gültig.

PERSÖNLICHE BEZIEHUNGEN

ERST AUSSCHNEIDEN, DANN AUSLOSEN

Fraktionsmitglieder	Ihre Nichte spielt im örtlichen Fußballclub.	Fraktionsmitglieder	Ihr Sohn ist stellv. Vorsitzender im örtlichen Jugendklub.
Fraktionsmitglieder	Ihre Tochter ist Mitglied im örtlichen Jugendchor.	Fraktionsmitglieder	Ihr Sohn interessiert sich nicht für Politik.
Fraktionsmitglieder	Ihre Tochter interessiert sich für Politik.	Fraktionsmitglieder	Ihre Nichte will später bei der Feuerwehr arbeiten.
Fraktionsmitglieder	Ihr Neffe ist letzten Monat bei einem Brand in der KITA leicht verletzt worden.	Fraktionsmitglieder	Sie arbeiten bei der Fonta Saft GmbH.

Verbände & Vereine	Einer eurer Väter arbeitet im Teupiner Copy-Shop: Alle Kopien und Druckkosten werden halbiert.	Verbände & Vereine	Eine eurer Mütter arbeitet als Tischlerin: Es entstehen keine Kosten für einfache handwerkliche Arbeiten.
Fraktionsmitglieder	Sportler sind Ihnen sympathisch.	Fraktionsmitglieder	Politik interessiert sie eigentlich gar nicht.
Fraktionsmitglieder	Sie gehen gerne in den Wäldern von Teupin spazieren und lieben die Natur.	Fraktionsmitglieder	Ihr Sohn wurde auf dem Bolzplatz beim Haschisch-Konsum von der Polizei erwischt.
Fraktionsmitglieder	Sie wollen die Freizeitmöglichkeiten in Teupin verbessern.	Fraktionsmitglieder	Sie wollen die Freizeitmöglichkeiten in Teupin verbessern.
Fraktionsmitglieder	Ihr geschiedener Ehepartner engagiert sich im Jugendchor.	Fraktionsmitglieder	Ihnen ist es wichtig mehr Arbeitsplätze in Teupin zu schaffen.

Verbände & Vereine

Einer eurer Väter arbeitet im brandenburger Handwerker-Verband: Kosten für komplexe handwerkliche Arbeiten werden halbiert.

Verbände & Vereine

Einer eurer Mütter arbeitet als Reiseleiterin: Die Kosten für eine Gruppenreise verringern sich um 25%.

Verbände & Vereine

Eines eurer Elternteile war in seiner / ihrer vorigen Beziehung mit dem / der Bürgermeister_in verheiratet. Zeigt dem / der Bürgermeister_in diesen Zettel, eventuell kann er ein gutes Wort für euer Projekt einlegen.

Verbände & Vereine

Eines eurer Mitglieder ist Web-Designer: Es entstehen keine Kosten für das Einrichten einer Website.

Verbände & Vereine

Einer eurer Väter ist Hochschulprofessor und hat viele Bekannte in der Akademischen Szene. Es entstehen keine Kosten für die Buchung eines Gastvortrags.

Verbände & Vereine

Eine eurer Mütter ist Schulleiterin der Grundschule. Es entstehen keine Kosten für die Anmietung eines Raums.



Die Ziele Ihrer Partei

- Die Partei „Soziales Deutschland“ ist in ganz Deutschland vertreten, auch im Bundestag.
- Ihre Partei kämpft für mehr „soziale Gerechtigkeit“.
- „Soziale Gerechtigkeit“ bedeutet:
 1. Die Reichen haben zu viel Macht.
 2. Armen Menschen geht es immer schlechter.
 3. Deshalb müssen Geld und Chancen gerechter auf Alle verteilt werden.



TOP 1: Förderkriterien für Jugendprojekte werden aktualisiert

- Die Jugendförderung sollte nicht - wie eine Gießkanne - alle ein wenig treffen, sondern gezielt besonders Benachteiligte erreichen. Die Kinder aus reichen Elternhäusern haben genügend Möglichkeiten in ihrem Leben.
- Die Jugendförderung stärker auf Bildung auszurichten wäre hier eine Möglichkeit einigen wenigen, besonders benachteiligten Kindern neue Chancen und Perspektiven zu geben.
- Sollten sich Jugendliche für ein Bildungsprojekt stark machen, wäre dies ein Signal an alle Einwohner von Teupin: Die Jugendlichen helfen sich gegenseitig – sie zeigen Verantwortung und haben deshalb mehr Mitsprache verdient.
- In welchem Zeitraum geförderte Projekte umgesetzt werden sollen, sollte die Politik den Jugendlichen überlassen. Zeitdruck ist kontraproduktiv. Sie vertrauen den Jugendlichen, dass sie am besten wissen, wie viel Zeit sie für ihr Projekt benötigen.



TOP 2: Gründung eines Jugendbeirates

- Sie sind für die Gründung eines Jugendbeirates. Dieser sollte möglichst viel Einfluss in Teupin haben.
- Jugendliche werden von vielen Menschen in der Politik als unwichtig angesehen. Deshalb haben viele Jugendliche keine Lust auf Politik und machen lieber etwas Anderes.
- Wenn sich die Erwachsenen für einen „starken“ Jugendbeirat einsetzen, beweisen sie, dass Ihnen die Meinung der Jugendlichen wichtig ist.
- Jugendliche sehen dann, dass sie etwas bewirken können, und sie bekommen mehr Lust auf Politik.
- Das Wichtigste: Jugendliche haben viele gute Ideen, wie man das Leben in der Gemeinde verbessern kann!

So sollte der Jugendbeirat aussehen:

- Der Jugendbeirat sollte selbst entscheiden, über welche Themen er spricht.
- Für die Treffen sollte ein fester Ort eingerichtet werden, an dem sich der Jugendbeirat regelmäßig trifft. Dafür muss die Stadt einen Raum zur Verfügung stellen.
- Die Jugendverbände wählen, wer von ihnen im Jugendbeirat sitzt.
- Sie wissen, dass das Geld knapp ist. Es ist also schwer dem Jugendbeirat Geld zur Verfügung zu stellen, über das er selbst entscheiden kann.
- Um fehlendes Geld auszugleichen, muss der Jugendbeirat das Recht haben, in den Ausschüssen mitzureden.
- Für Organisationsarbeit und Räumlichkeiten müsste die Stadt 300 Euro pro Monat bereitstellen.

FRAKTION *SENIOREN FÜR TEUPIN*



ZIELE & EINSTELLUNGEN



Die Ziele Ihrer Partei

- Die Partei „Senioren für Teupin“ vertritt die Interessen der älteren Bevölkerung von Teupin.
- Sie sind an keine große Partei und deren Ziele gebunden.
- Bei vielen Entscheidungen in der Politik werden die Interessen der Senioren vergessen.
- Es gibt immer mehr ältere Menschen in Deutschland und auch in Teupin.
- Ältere Menschen verfügen über sehr viel Erfahrung und können den jüngeren Menschen damit helfen.
- Die Senioren in Teupin brauchen mehr Mitspracherecht, damit Jung und Alt die gleichen Rechte haben.



TOP 1: Förderkriterien für Jugendprojekte werden aktualisiert

- Die Jugendförderung sollte in Zukunft alle Menschen in Teupin miteinander verbinden: Wenn die Stadt Geld ausgeben möchte, dann sollten davon alle profitieren.
- Projekte, die angefangen werden, sollten auch schnell fertig gestellt werden. Reden ist Silber, Handeln ist Gold. Wenn die Jugendlichen nicht viel Zeit für die Projekte haben, geben sie sich mehr Mühe fertig zu werden.
- Jugendförderung sollte vor allem für die Bereiche Freizeit oder Kultur bereitgestellt werden.
- Mögliche Projekte wären die Planung eines Mehrgenerationenhauses oder ein neues Freizeitgelände mit Spielplatz und Skaterbahn, auf dem auch alte Menschen Turnübungen machen könnten.



TOP 2: Gründung eines Jugendbeirates

- Sie sind gegen die Gründung eines Jugendbeirates.
- Sollte trotzdem ein Jugendbeirat gegründet werden, möchten Sie verhindern, dass dieser viel Einfluss erhält.
- Jugendliche sollten sich noch nicht so früh mit Politik beschäftigen, in diesem Alter haben sie doch noch ganz andere Dinge im Kopf. Alles zu seiner Zeit.
- Im Jugendbeirat müssten ganz klare bürokratische Regeln aufgestellt werden. Das schreckt viele Jugendliche ab. Sie wären enttäuscht und hätten noch weniger Lust auf Politik als vorher.
- Die Gründung eines Jugendbeirates ist zu teuer. Das Geld kann woanders besser ausgegeben werden, zum Beispiel für bessere Busverbindungen.
- Es gibt viele schlechte Erfahrungen mit Jugendparlamenten: Sehr niedrige Wahlbeteiligung, viele Jugendliche nehmen ihre Aufgaben dort nicht ernst oder erscheinen nicht regelmäßig.

So sollte der Jugendbeirat aussehen:

- Der Jugendbeirat kann entscheiden, über welche Themen er spricht und wie oft er sich trifft.
- Der Jugendbeirat darf nichts entscheiden, er hat kein Rederecht in den Ausschüssen.
- Die Jugendlichen schlagen vor, wer Mitglied im Jugendbeirat wird, aber die Politik muss zustimmen.



Die Ziele Ihrer Partei

- Sie sind erst vor kurzer Zeit aus der nahegelegenen Großstadt aufs Land gezogen. Sie merken, dass Sie eine ganz andere Lebensweise haben als die Alt-Teupiner. Die meisten scheinen altmodisch zu sein. Dabei hätte ein anderes Leben so viele Vorteile: Mehr Kultur, gesündere Bio-Produkte und mehr Modernität – davon wollen Sie die Alt-Teupiner überzeugen.
- Deshalb sind die der Partei „Grüne Alternative“ beigetreten. Die Grüne Alternative ist in allen deutschen Bundesländern und auch im Bundestag vertreten.
- Die Grüne Alternative steht für ein anderes Deutschland, ein Deutschland, in dem Umweltschutz groß geschrieben wird, und ein Deutschland, in dem alle Bürgerinnen und Bürger mehr Rechte haben.
- „Mehr Rechte haben“ bedeutet auch, dass die Menschen mehr in der Politik mitbestimmen dürfen.



TOP 1: Förderkriterien für Jugendprojekte werden aktualisiert

- Wenn Geld zur Verfügung steht, soll dies genutzt werden, um Jugendlichen das Gefühl zu geben, etwas verändern zu können.
- Das bedeutet für Ihre Fraktion: Jugendförderung kann nur wirksam sein, wenn sie spürbar ist – es nützt nichts, wenn alle ein bisschen von einem Jugendprojekt profitieren. Stattdessen sollte eine kleine Gruppe von dem Projekt spürbar profitieren.
- Das Projekt soll möglichst langfristig angelegt sein. Ein Projekt wird schnell vergessen, wenn es nur einmal stattfindet. Ihre Fraktion versucht Teupin nachhaltig zu verbessern.
- Von dem Projekt sollten hauptsächlich junge Erwachsene profitieren. Diese Gruppe wird viel zu oft von der Politik vergessen und ist doch so wichtig für die Gesellschaft.
- Thematisch wäre der Schwerpunkt „Umwelt“ wünschenswert. Die Kombination eines Umweltprojektes, welches mit den Bereichen „Kultur“ oder „Freizeit“ in Verbindung steht, finden Sie ebenfalls spannend.



TOP 2: Gründung eines Jugendbeirates

- Die Gründung eines starken und einflussreichen Jugendbeirates ist Ihr oberstes Ziel.
- Nur wenn junge Menschen viel Mitspracherechte erhalten, kann die Demokratie gestärkt werden.
- Die Beteiligung junger Menschen an der Gemeindepolitik ist der Grundstein des demokratischen Zusammenlebens. Junge Menschen sind vollwertige und gleichberechtigte Mitglieder im politischen Leben.
- Die kommunalen Themen sind für Jugendliche besonders greifbar. Wenn man sie hier beteiligt, kann man erreichen, dass sie sich auch für „größere“ Probleme interessieren (z.B. Europa- oder Internationale Politik).

So sollte der Jugendbeirat aussehen:

- Der Jugendbeirat entscheidet selbst, worüber er spricht
- Der Jugendbeirat trifft sich regelmäßig an einem festen Ort
- Dem Jugendbeirat werden 1000€ zur Verfügung gestellt. Dieses Geld kann er selbstbestimmt für Jugendthemen ausgeben.
- Außerdem erhält der Jugendbeirat Stimmrecht in der Stadtverordnetenversammlung
- Die Mitglieder des Jugendbeirates werden von allen 12 – 18 jährigen der Gemeinde gewählt.
- Für die Organisationskosten sollte der Beirat 500 Euro erhalten, zusätzlich zu den 1000 Euro Budget. Der Jugendbeirat erhält also 1500 Euro pro Jahr aus der Gemeindekasse.



Die Ziele Ihrer Partei

- Die Fraktion setzt sich aus den Unternehmern in Teupin zusammen, unter anderem anderem der Geschäftsführung der „Fonta-Saft GmbH“, des größten Arbeitgebers in Teupin.
- Sie sind der Meinung, dass die anderen Fraktionen ein falsches Bild von der Realität haben und zu optimistisch an die Probleme in Teupin herangehen.
- Sie als Unternehmerfraktion kennen sich gut mit Zahlen aus und können Situationen realistischer beurteilen. Die anderen Fraktionen sollten Ihnen vertrauen, wenn es um finanzielle Fragen geht.



TOP 1: Förderkriterien für Jugendprojekte werden aktualisiert

- Alle Mitglieder Ihrer Fraktion sind Mitglieder im Sportverein. Sie wissen, dass Sport das Gemeinschaftsgefühl stärkt. Deshalb setzen Sie sich dafür ein, dass das Geld für ein Sportprojekt zur Verfügung gestellt wird.
- Ein einmaliges Projekt ist sinnvoller als ein langfristiges Projekt, was wahrscheinlich nie fertig wird. Gut wäre ein großes Turnier in Teupin. So kann auch Werbung für die Stadt gemacht werden und es kaufen mehr Menschen in Teupin ein.
- Je eher ein solches einmaliges Projekt stattfindet, desto besser.
- Aus Ihrer Sicht macht es am meisten Sinn, kleinere Kinder bis 10 Jahre zu fördern. Diese freuen sich am meisten über Hilfe. Auch die Eltern der Kinder freuen sich und sind dankbar. So wird mit wenig Geld vielen Menschen geholfen.



TOP 2: Gründung eines Jugendbeirates

- Die Gründung eines Jugendbeirates lehnen Sie ab.
- Die Kinder und Jugendlichen haben andere Probleme als Politik.
- Politik ist Sache der Erwachsenen. Man sollte die Jugendlichen nicht unnötig von Schule und Sport abhalten.
- Die Jugendlichen haben kein Interesse an Politik. Ein Jugendbeirat würde nichts ändern und nur Geld kosten. Das kann an anderer Stelle besser genutzt werden. Zum Beispiel könnten von dem Geld neue Parkplätze vor den Geschäften in Teupin gebaut werden.

Wenn überhaupt, dann sollte ein Jugendbeirat folgendermaßen aussehen:

- Die Politik gibt die Themen vor, über die der Jugendbeirat diskutiert.
- Der Jugendbeirat trifft sich nur, wenn die Politik ihm eine Frage zu einem bestimmten Thema stellt.
- Der Jugendbeirat hat keinerlei Entscheidungs- oder Rederechte.
- Die Politik bestimmt, welche Jugendlichen Mitglied im Jugendbeirat sind.
- Dieses Modell wäre kostenlos, sodass hier viel Geld gespart werden kann.

FRAKTION

Grüne Alternative



NAME

.....

FRAKTION

Soziales Deutschland



NAME

.....

FRAKTION

Soziales Deutschland



NAME

.....

FRAKTION

Senioren für Teupin



NAME

.....

FRAKTION

Senioren für Teupin



NAME

.....

FRAKTION

Soziales Deutschland



NAME

.....

FRAKTION

Senioren für Teupin



NAME

.....

FRAKTION

Senioren für Teupin



NAME

.....

FRAKTION

Soziales Deutschland



NAME

.....

FRAKTION

**Teupiner
Unternehmer**

NAME



FRAKTION

**Teupiner
Unternehmer**

NAME



FRAKTION

Grüne Alternative

NAME



FRAKTION

**Teupiner
Unternehmer**

NAME



FRAKTION

Grüne Alternative

NAME



FRAKTION

**Teupiner
Unternehmer**

NAME

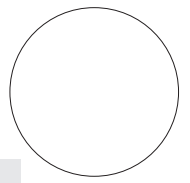


FRAKTION

Grüne Alternative

NAME





Beschreibung des Vereins

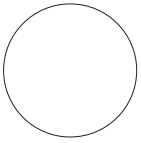
- Wer seid **ih**r?
- Was zeichnet eure Mitglieder aus?
- Was macht eure Gruppe?
- Was hat sie für Ziele?



Wohin mit den 5000 Euro?

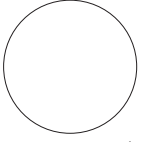
Siehe: Leitfaden: Drei Schritte zum erfolgreichen Projekt

JUGENDVERBAND



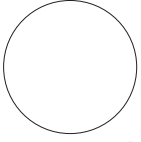
NAME

JUGENDVERBAND



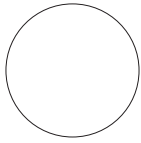
NAME

JUGENDVERBAND



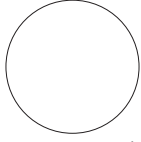
NAME

JUGENDVERBAND



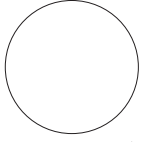
NAME

JUGENDVERBAND



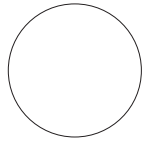
NAME

JUGENDVERBAND



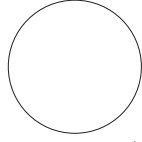
NAME

JUGENDVERBAND



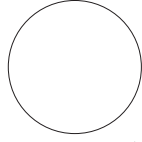
NAME

JUGENDVERBAND



NAME

JUGENDVERBAND



NAME

LOKALPRESSE *TEUPINER RUNDSCHAU*



HINTERGRUND & PROJEKTE



Über euren Job

Als Video-Journalisten arbeitet Ihr für die Teupiner Rundschau. Das Lokalblatt baut seine Internetpräsenz aus und möchte über die Ereignisse in Teupin zunehmend mit Videobeiträgen online berichten. Das ist Euer Job. Ihr selbst stammt nicht aus Teupin, seid aber in der Region aufgewachsen. Ihr wisst: Die spannendsten Geschichten passieren nicht auf der Weltbühne der internationalen Politik, sondern in den kleinen Städten und Dörfern. Hier kennt jeder jeden, die persönlichen Beziehungen zwischen allen Beteiligten sind kompliziert und führen oft zu Streit und allerlei Absprachen.

Neben den Beziehungen zwischen den Einwohnern gibt es die politische Ebene, auf der um Einfluss gerungen wird. Wer steht wofür, und welche Interessen stehen dahinter?

Als Journalist_in habt Ihr den gewissen Spürsinn, um interessante Geschichten aufzudecken, bei den Betroffenen nachzuhaken und diese Ergebnisse in einer fünf- bis zehnminütigen Nachrichtensendung zusammenzufassen.



Was soll in die Nachrichtensendungen?

- Die **eine Hälfte** der Nachrichtensendungen sollte aus **Interviews** bestehen:
- Die **andere Hälfte** der Nachrichtensendungen sollte aus **eigenen Beiträgen** bestehen:

1. Versucht die Arbeit der Politiker_innen und der Vereins- und Verbandmitglieder gleichermaßen in euren Sendungen zu berücksichtigen.
2. Versucht auf diesen beiden Ebenen die Unterschiede zwischen den Beteiligten herauszufinden. Alle wollen etwas anderes – aber warum? Was ist Ihre Motivation? Wer ist besonders erfolgreich? Wo gibt es Widersprüche?
3. Vertrauen Sie auf Ihren richtigen Riecher: Wenn Sie denken, dass jemand noch nicht alle Gründe für sein Handeln genannt hat, dann fragen Sie nach. Seien Sie beharrlich. Hier ergeben sich meist die spannendsten Geschichten.
4. Zum journalistischen Handwerk gehört es unbequeme Fragen zu stellen. Das ist oft der Weg, um die Beteiligten aus ihrer Deckung hervorzuholen und abseits der einstudierten Sätze echte Informationen herauszukitzeln.

1. Kritischer Journalismus: Viele Nachrichten sind langweilig, weil die Journalisten die Dinge einfach so hinnehmen, wie sie sind.
2. Kommentieren: Wenn Sie ein Thema besonders interessant finden, dann kommentieren Sie es mit Ihren eigenen Gedanken.
3. Selbst einmischen: Denken Sie daran: Mit gezielten Beiträgen können auch Sie als Außenstehende Einfluss auf die Geschehnisse in Teupin nehmen.
4. Außenstehende befragen: Fragen Sie Unbeteiligte, was sie vom Thema „Jugendbeteiligung“ halten, oder welche Projekte sie sich wünschen.

LOKALPRESSE

Teupiner Rundschau



NAME

.....

LOKALPRESSE

Teupiner Rundschau



NAME

.....

LOKALPRESSE

Teupiner Rundschau



NAME

.....

Projekt:

Projektverantwortliche:

Datum:

Projektskizze (in Stichpunkten):

Zeitplan (inklusive Planungsphase):

Kostenplan:

LEITFADEN

DREI SCHRITTE ZUM ERFOLGREICHEN PROJEKT

INFOMATERIAL FÜR VEREINS- UND VERBANDSGRUPPEN

1

Schritt 1: Ideen finden

Zu Beginn des Spiels hat sich die Stadtverordnetenversammlung noch auf keine Kriterien für ein Projekt geeinigt. Ihr könnt die Zeit also nutzen, um euch viele, möglichst verschiedene Projekte zu überlegen. Sobald die Kriterien bekannt sind, beginnt Phase 2. Vorher solltet ihr aber erst mal ordentlich brainstormen: Sammelt gemeinsam verschiedene Projektideen. Folgende Fragen können zunächst von den einzelnen Mitgliedern beantwortet werden:

- Was sind die Ziele eines möglichen Projektes?
- Was wollen wir mit diesem Projekt erreichen?
- Was sind meine persönlichen Ziele für dieses Projekt?

Sortiert eure Ideen nun anhand von Ähnlichkeiten „clustern“. Überlegt, wie sich die Projekte voneinander unterscheiden und entwickelt erste Ideen, wie man diese Projekte umsetzen kann.

2

Schritt 2: Ideen zu „Oberzielen“ und „Maßnahmen“ formulieren

Ihr habt eine Idee? Nun ist es wichtig genaue **Oberziele** zu benennen, zu denen entsprechenden **Maßnahmen** gehören. Oft werden Ziele mit Maßnahmen verwechselt. Beispiel: „Eine Zeitung herausbringen“ ist nur eine **Maßnahme**, um das **Oberziel** „eine bestimmte Gruppe über unsere Aktivitäten informieren“ zu erreichen.

Ziele und Maßnahmen sollten S.M.A.R.T. formuliert werden:

- **Specific**: genau beschrieben
- **Measurable**: messbar formuliert, so dass am Ende überprüft werden kann, ob es ganz, nur zum Teil oder gar nicht erreicht wurde
- **Attainable**: erreichbar
- **Relevant**: wichtig
- **Timed**: zeitlich bestimmt

Beispiel: Das obengenannte Oberziel „eine bestimmte Gruppe über unsere Aktivitäten informieren“ wäre S.M.A.R.T. formuliert: „Bis zum 30.03.2014 sind die Jugendlichen aus unserer Umgebung an mindestens drei Schulen über unser Projekt und unsere Aktivitäten informiert und wissen, wie sie mitmachen können.“

Das Unterziel „wir geben dazu eine Zeitung heraus“ wäre S.M.A.R.T. formuliert: „Am 30.02.2014 haben alle Schüler, Lehrer unserer drei Schulen und die örtliche Presse ein Exemplar unserer Zeitung in der Hand“.

3

Schritt 3: Antrag schreiben

Voraussetzung: Ihr kennt nun die Förderkriterien für Jugendprojekte. Eure Oberziele und Maßnahmen sind S.M.A.R.T. formuliert. Um mit eurem Projekt die 5000 Euro zu gewinnen, muss nun ein Antrag geschrieben werden, mit dem ihr die Entscheidungsträger davon überzeugt, euer Projekt zu finanzieren.

Achtet bei dem Ausfüllen des Antrages auf eine klare Struktur. Das Projekt muss dort so erklärt werden, dass man es sofort versteht. Wie ein Antrag formuliert ist, entscheidet oft über Gewinner und Verlierer..

Diese und weitere nützliche Informationen zum Thema „Projektmanagement“ findet ihr online beim „**Deutschen Bundesjugendring**“ unter „**Broschüren**“ > „**Projektmanagement**“.

Sehr übersichtlich ist ein Antrag, der aus drei zentralen Teilen besteht:

1. Fragen für die Projektskizze

1. Was soll passieren?
2. Wo findet das Projekt statt?
3. Wie lange läuft das Projekt?
4. Wer profitiert von dem Projekt?
5. Was ist das Besondere an dem Projekt?
6. Wie viel Geld kostet die Umsetzung des Projektes?

2. Beispiel: Zeitplan

Was soll wann passieren?	Monat 1	Monat 2	Monat X

3. Beispiel: Finanzierungsplan

Was verursacht Kosten	Wie viel?
Posten 1	1000 EUR
Posten 2	2000 EUR
Posten 3	5000 EUR
Posten 4	600 EUR

Für das Projekt beantragen wir ... EUR